



07.07.2023

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als Fortschrittskoalition haben wir uns 2021 auf den Weg gemacht, die Weichen für die erfolgreiche Zukunft unseres Landes zu stellen und vieles, was liegen geblieben ist, anzupacken. Aktuell muss man leider selbstkritisch festhalten, dass die Ampel keine gute Figur abgibt. Anstatt in Ruhe und zugewandt zu diskutieren und sich dann gemeinsam hinter Kompromisse zu stellen, dominiert der



öffentliche Streit zwischen unseren Koalitionspartnern die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Es ist sehr schade, dass dadurch unsere Erfolge nicht sichtbar sind, denn wir haben viel Gutes für die Menschen in Deutschland auf den Weg gebracht. Am Ende der letzten Sitzungswoche vor der parlamentarischen Sommerpause leben wir eine Bilanz vor, die sich sehen lassen kann:

- Wir sorgen für mehr Respekt. Mit der Mindestloohnerhöhung auf 12 Euro haben rund 6 Millionen Menschen eine Gehaltserhöhung bekommen, die direkt im Geldbeutel ankommt. Doch der Mindestlohn kann immer nur eine Anstandsuntergrenze sein. Deshalb sind flächendeckende Tariflöhne unser Ziel.
- Mit der Kindergelderhöhung auf 250 Euro und der Erhöhung des Kinderzuschlags haben wir Familien unterstützt und den Weg zur Kindergrundsicherung vorbereitet.
- Mit der Rentenanpassung 2023 ist es uns gelungen, ein Jahr vor dem Zeitplan die Renten in Ost und West anzugleichen. Dafür haben wir schon sehr lange gekämpft.

- Mit dem neuen Bürgergeld unterstützen wir arbeitssuchende Menschen nicht nur finanziell besser: Zum 1. Juli haben wir die nächste Stufe gestartet und vollziehen endlich den eigentlichen Paradigmenwechsel. Mit dem Kooperationsplan schaffen wir die Basis für eine vertrauensvollere Zusammenarbeit und geben dem Eingliederungsprozess einen "roten Faden". Er wird gemeinschaftlich zwischen arbeitssuchendem und Jobcenter erarbeitet und für alle verständlich formuliert. Das entlastet die Jobcenter, stärkt den kooperativen Charakter des Beratungsgesprächs und fördert Vertrauen. Wir stärken Bildung und Weiterbildung und sorgen damit für mehr Fachkräfte aus dem Inland.
- Mit der Ausbildungsplatzgarantie erhalten alle jungen Menschen, die eine Ausbildung absolvieren wollen auch ein Angebot. Zudem unterstützen wir Weiterbildungsmaßnahmen in Betrieben und unterstützen vor allem Unternehmen, die besonders stark vom Strukturwandel betroffen sind.
- Wir machen mehr Tempo beim Klimaschutz. Jedes Bundesland ist nun verpflichtet, genug Flächen für Windkraftanlagen auszuweisen. Zudem haben wir die Genehmigungsverfahren beschleunigt. Mit dem 49-Euro-Ticket können alle Menschen klimafreundlich und günstig unterwegs sein.
- Die gestiegenen Energiepreise haben wir abgefedert, indem wir Direktzahlungen an Beschäftigte, Studierende und Rentnerinnen und Rentner ausgezahlt haben. Unternehmen wurden mit umfangreichen Wirtschaftshilfen unterstützt, damit sie gut und sicher durch die Krise kommen.
- Dank schneller Entscheidungen und vorausschauenden Beschlüssen ist es uns gelungen, dass wir gut durch den Winter gekommen sind und eine Gasmangellage vermeiden konnten. Mit der Gas- und Strompreisbremse haben wir zudem dafür gesorgt, dass die hohen Kosten für alle Menschen abgefedert wurden.

Das alles zeigt: Wir halten unser Versprechen: Wir lassen niemanden allein und geben Sicherheit in Zeiten der Krise. [\(Zur ganzen Bilanz geht es hier\)](#)

Das Bundesverfassungsgericht hat im Jahr 2020 das Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe im Strafgesetzbuch gekippt. Aus Sicht des Gerichts umfasst das Recht auf selbstbestimmtes Sterben auch die Möglichkeit, Hilfe beim Suizid in Anspruch zu nehmen. In solchen ethischen Fragen gibt es im Bundestag keine Fraktionsanträge, sondern die sogenannten Gruppenanträge. Das bedeutet, dass sich Politikerinnen und Politiker aus unterschiedlichen Fraktionen zusammenschließen, um einen Gesetzentwurf zu erarbeiten. Konkret gab es zwei Anträge mit unterschiedlichen Vorstellungen. Ich habe mich dem Antrag meines Kollegen Lars Castellucci angeschlossen. Dieser hatte vorgesehen, dass die geschäftsmäßige Sterbehilfe weiterhin unter Strafe stehen soll und es strenge Bedingungen gibt, unter denen ein begleitender Suizid möglich ist. Dazu gehört zum Beispiel, dass Betroffene zunächst psychotherapeutische Unterstützung erhalten müssen und erst danach ein begleiteter Suizid durchgeführt werden darf. Leider haben beide Gesetzentwürfe keine Mehrheit erhalten. Damit bleibt die Rechtsunsicherheit weiter bestehen.

Die Ampelkoalition hat sich endlich auf das Gebäudeenergiegesetz geeinigt. Deutschland hat sich verpflichtet, bis 2045 ein klimaneutrales Land zu sein. Ab 2024 müssen in Neubaugebieten neue Heizungen mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden. Bei allen bestehenden Gebäuden greift die Vorgabe erst dann, wenn eine kommunale Wärmeplanung vorliegt, damit alle Eigentümerinnen und Eigentümer genau wissen, welche Möglichkeiten es für die eigene Modernisierung gibt. Hinzu kommt, dass auch Holz- und

Pelletheizungen erlaubt sind. Niemand muss seine funktionierende Heizung entfernen lassen, auch Reparaturen von bestehenden fossilen Heizungen bleiben selbstverständlich weiterhin möglich.

## Bis zu 70 % Förderung für klimafreundliche Heizungen!

Die Ampel einigt sich über weitere Details beim Heizungsgesetz:

- ✓ Wir führen eine **verpflichtende und flächendeckende kommunale Wärmeplanung** ein, die bis 2026 für große Städte und bis 2028 für kleinere Kommunen vorliegen muss. **Erst dann greifen die Vorgaben beim Einbau neuer Heizungen in bestehenden Gebäuden.**
- ✓ Wir **fördern den Einbau klimafreundlicher Heizungen mit bis zu 70 Prozent** der Investitionskosten. Damit unterstützen wir den Umstieg in der Breite der Gesellschaft.
- ✓ **Mieter:innen werden nicht über Gebühr belastet.** Beim Heizungstausch darf die Miete um höchstens 50 Cent pro Quadratmeter steigen.

**SPD** Fraktion im Bundestag

Wenn wir die Klimaziele erreichen wollen, dann müssen wir konkrete Schritte unternehmen. Diese müssen aber für alle leistbar sind. Deshalb haben wir umfangreiche Fördermaßnahmen festgelegt: Alle erhalten grundsätzlich eine Sockelförderung von 30 Prozent der Investitionskosten. Hinzu kommen für alle, die ein Haushaltseinkommen von maximal 40.000 Euro haben, weitere 30 Prozent. Wer besonders schnell ist und in den nächsten Jahren umrüstet, erhält weitere 20 Prozent. Wir haben uns in den Verhandlungen durchgesetzt und vor allem dafür gesorgt, dass diejenigen, die nur wenig Geld haben, besonders unterstützt werden. Sie können jetzt bis zu 70 Prozent der Gesamtkosten gefördert bekommen. Zudem haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Miete nach einem Heizungstausch um maximal 50 Cent pro Quadratmeter erhöht werden darf.

Das Bundesverfassungsgericht hat vorgestern geurteilt, dass das Gesetz nicht in dieser Woche beschlossen werden darf. Damit ist nicht der Inhalt des Gesetzes gemeint, sondern der zeitliche Ablauf, da die Zeit zur Vorbereitung des Beschlusses sehr kurz bemessen war. Deshalb wird das Gesetz in dieser Form, wie es auch in den Ausschüssen beschlossen worden ist, in der ersten Sitzungswoche nach der Sommerpause verabschiedet.

[\(Mehr Infos hierzu gibt es im Podcast der Fraktion mit meiner Kollegin Katja Mast\)](#)

Ich wünsche allen eine schöne Sommerzeit, viel Spaß am Meer oder in den Bergen, am Badensee oder im Freibad. Auch in diesem Jahr nutze ich die Sommerpause, um unsere Urlaub in der Heimat zu machen. Und weil das Erkunden alleine nur wenig Spaß macht, sind alle Interessierten herzlich eingeladen mitzukommen. Es wird drei Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themengebieten geben. Los geht es am 24.07. um 13 Uhr in Wetzlar, wo wir gemeinsame mit dem Forstamts- und Revierleiter durch den Wald spazieren werden und mehr über moderne Forstwirtschaft und aktuelle Herausforderungen im Wald sprechen werden. Am 26.07. besichtigen wir um 10 Uhr die Glocken- und Kunstgießerei Rincker in Sinn und erhalten spannende Einblicke hinter die Kulissen der Gießerei. Den Abschluss gibt es am 28.07. um 10 Uhr in Solms, wo wir uns gemeinsam mit Gerd Mathes auf eine steinernde Spurensuche begeben werden. Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter: [www.dagmarschmidt.de/urlaub](http://www.dagmarschmidt.de/urlaub)

Mit solidarischen Grüßen

Dagmar Schmidt